

Vorsorge - Impfberatung

Impfungen gehören nach wie vor zu den wichtigsten vorbeugenden medizinischen Maßnahmen. Leider ist in Deutschland zunehmend eine Impf-Müdigkeit wahrzunehmen, die darauf zurückzuführen ist, dass die Eltern von Kindern im Impfalter die Risiken der Infektionskrankheiten aus eigenem Erleben nicht mehr kennen und daher die Gefahr eines ungenügenden Impfschutzes unterschätzen.

Zudem besteht in Deutschland keine Impfpflicht, so dass viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene nur unzureichend geschützt sind bei einer gleichzeitigen neuerlichen Zunahme von Infektionskrankheiten.

Die Impfeempfehlungen für Menschen in den unterschiedlichen Altersstufen werden in regelmäßigen Abständen von der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert-Koch-Institutes herausgegeben. Routinemäßig beginnt man bereits im Säuglingsalter mit den Impfungen.

Im Alter von drei bis vier Monaten sind vorgesehen:

- Diphtherie
- Pertussis (Keuchhusten)
- Tetanus
- Poliomyelitis (Kinderlähmung)
- Haemophilus influenzae Typ B (HIB)
- Hepatitis B
- Masern, Mumps, Röteln

Für Erwachsene sind folgende Impfungen bzw. Auffrischimpfungen vorgesehen:

- Cholera
- Diphtherie
- Gelbfieber
- Grippe
- Hirnhautentzündung - Meningokokken-Meningitis
- Kinderlähmung (Poliomyelitis)
- Leberentzündung Hepatitis A / Hepatitis B
- Lungenentzündung (Pneumokokken)
- Malaria
- Röteln
- Tollwut
- Typhus abdominalis (Bauchtyphus) / exanthematicus (Fleckfieber)
- Windpocken (Varizellen)
- Wundstarrkrampf (Tetanus)
- Zeckenbiss-Krankheit (Frühsommer-Meningo-Enzephalitis - FSME)

In der Regel werden die Kosten der öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen von den Krankenkassen übernommen, nicht jedoch die Reiseimpfungen.

Von besonderer Bedeutung ist ein ausreichender Impfschutz auch, wenn Sie eine Schwangerschaft planen, da Infektionen auch auf das Kind im Mutterleib übertragen werden können. Lassen Sie daher Ihren Impfpass bei uns überprüfen, damit notwendige Impfungen oder Auffrischungen rechtzeitig durchgeführt werden können.